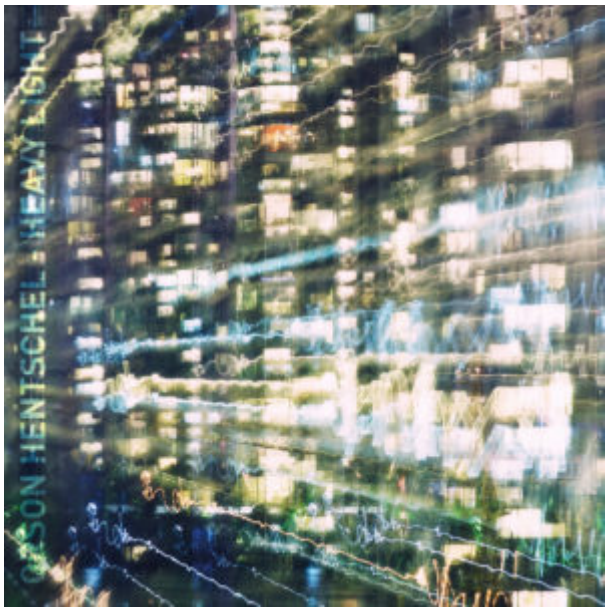
Orson Hentschel - Heavy Light



(43:34, CD, Vinyl, Digital, Denovali Records, 2022)
Orson Hentschel goes Multimedia! Weil „Heavy Light“ eben nicht nur aus der auf seinem vierten Album enthaltenen Soundscapes besteht, sondern darüber hinaus aus einer Live-Performance mit dazugehöriger 3-Kanal-Filminstallation. Da drängt sich wieder die Frage nach einem Gesamtkunstwerk auf, womit der Titel auf ‚heavy‘ bezogen, schon ganz stimmig ist. Zuerst ist da aber die Musik, die auf dem Album für sich alleinsteht. Hier verliert sich der Musiker wieder in nebelhaften Sounds aus Electronica (‚Antenna Window‘), Nu-Jazz (‚Stream Flash‘) und schleifenden Industrial a la Seefeel (‚Heavy Light‘). Alles wirkt hier merkwürdig rauh, beinahe unfertig. Und das Warten auf die Dinge, die eventuell noch kommen sollten, hält die Spannung auf einem Niveau, welches das ganze Album über trägt.

Heavy Light by Orson Hentschel

Ein ‚New Walk‘ wirkt dann tatsächlich wie die ersten vorsichtigen Schritte nach einer langen Zeit der Lethargie (sicherlich bezogen auf das große C), „Flow“ sprudelt derweil munter, wie eine Quelle, die dann letztendlich in ein endlos erscheinenden Gewässer mündet. Und während es mit ‚Midnight Unrest‘ mit Stolperschritten wahrhaftig atemlos durch die Nacht geht weist uns ‚Exit Drift‘ letztendlich dezent den Weg in die Unendlichkeit…
Bewertung: 10/15 Punkten

Surftipps zu Orson Hentschel:

Homepage
Facebook
YouTube
Instagram
Soundcloud
bandcamp
Spotify

Abbildung: Orson Hentschel / Denovali